

Presseinformation

7. Mai 2007

LH Pröll zur Land- und Forstwirtschaft in NÖ

Unterstützung für unsere Bauern ist Hilfe zur Selbsthilfe

Die Bedeutung der Landwirtschaft für Niederösterreich und seine Bevölkerung stand am Sonntag im Mittelpunkt der Radiosendung „Forum NÖ“ mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Für den Landeshauptmann produzieren die niederösterreichischen Bauern nicht nur hochwertige Lebensmittel, sie erhalten und pflegen auch die Natur- und Kulturlandschaft im ländlichen Raum und sind darüber hinaus wichtige Rohstofflieferanten für die Energieversorgung. „Unser Ziel ist es“, so Pröll, „bis zum Jahr 2020 die Hälfte des gesamten Energiebedarfes aus nachwachsenden Rohstoffen abzudecken.“ Und der Landeshauptmann ist auch davon überzeugt, dass ohne die Bauern der soziale Zusammenhalt im ländlichen Raum nicht funktionieren würde. „Denken wir nur an die vielen freiwilligen Leistungen in den Vereinen oder bei den Feuerwehren.“

Unbestritten ist aber auch, dass die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in den letzten Jahren und Jahrzehnten ständig zurückgegangen ist. Diese Entwicklung konnte jedoch etwas eingebremst werden, wie Pröll betonte. Mit zusätzlichen Fördermitteln in ganz sensiblen Bereichen soll die Existenz möglichst vieler landwirtschaftlicher Betriebe abgesichert werden. Als Beispiel nannte der Landeshauptmann die Unterstützung der Geflügelbauern bei der Umrüstung von der Käfighaltung auf die Boden- und Freilandhaltung. Auch die Rinderbauern werden unterstützt, in dem das Land einen Teil der Versicherungsprämie für die Tiere durch Förderungen abdeckt. Fördermittel gibt es auch für die Forstwirtschaft, und zwar für die Aufräumarbeiten im Wald nach dem Orkan Kyrill, der im Jänner dieses Jahres in vielen Wäldern des Landes massive Schäden verursacht hat. Pröll: „Wir sehen die Unterstützung für die Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich vor allem als Hilfe zur Selbsthilfe.“